

FLENDER-FLUX

SYSTEME FÜR DACH UND FASSADE

FLENDER
FLUX

PLANUNGSGRUNDLAGEN

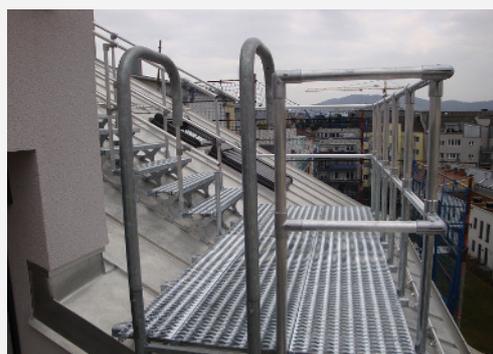
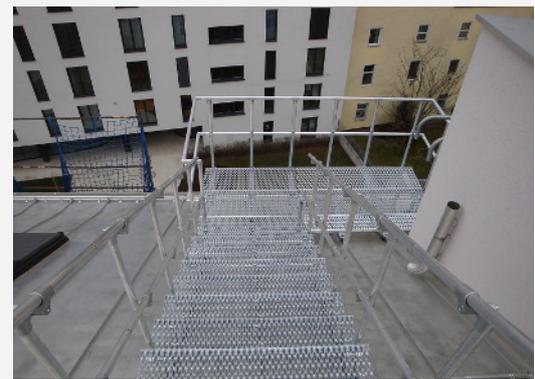
DACH-FLUCHT- u. RETTUNGSWEG

FLUX-Laufanlage B 500 (entsprechend DIN 14094-2)

und

DACH-WARTUNGSWEG

FLUX-Laufanlage B 500 (entsprechend DIN EN 516)



WILHELM FLENDER GmbH & Co. KG, Herborner Str. 7-9, D-57250 Netphen, Tel. 02737 5935-0, Fax 02737 6 40,
www.flender-flux.de, info@flender-flux.de

Lieferung nur über den Fachhandel (Technische Änderungen und alle Schutzrechte vorbehalten)

Das Dach ist ein wichtiger Bestandteil des architektonischen Gesamtkonzepts.

Die verwendeten Formen, Farben und Materialien sind ebenso wichtig wie die Ideen der Planer und Bauherren.

Dem Dach und den dort befindlichen baulichen Anlagen, setzen Witterungseinflüsse und andere äußere Einwirkungen unentwegt zu.

Daher werden Wartungs- und Reparaturarbeiten unvermeidlich und fordern somit sicher benutzbare Einrichtungen am Dach zur Durchführung dieser Arbeiten.

Die Notwendigkeit zur Herstellung eines sicheren Zugangs wird durch gesetzliche Vorgaben und Normen vorgeschrieben.

Die Auswahl des Zugangs richtet sich nach den Anforderungen und dem Verwendungszweck der Dachbegehung sowie der vorhandenen Dachform.

Diese Unterlage soll Konzept- und Planungshilfe für Dachbegehungssysteme sein und unser Angebot an Bauteilen und Komponenten für die Begehung darstellen.

Sie soll die Unterschiede der Begehungssysteme verdeutlichen und konkrete Hinweise bzw. Hilfestellung bieten, was in der Entwurfs- und Ausführungsplanung von Dachbegehungen zu beachten ist.

Grundsätzlich liegt der Unterschied in der Verwendung:

Was wird benötigt?

1. Verkehrs- bzw. Wartungsweg
für z.B. Instandhaltung, Inspektionen

oder

2. Flucht- und Rettungsweg
als zweiter Rettungsweg

Der Verkehrsweg bzw. Wartungsweg wird genutzt für Inspektion, Wartung und Instandsetzung von baulichen Anlagen oder technischen Einrichtungen am Dach.

Der zweite Rettungsweg dient dem sicheren Verlassen des Gebäudes im Brandfall übers Dach und wird mit den Rettungsgeräten der Feuerwehr zur Personenrettung genutzt.

Für die Planung und Dimensionierung einer Dachbegehung kommen je nach Verwendungszweck verschiedene Normen, sowie Landesbauordnungen und die jeweiligen kommunalen Zusätze zur Anwendung. Die Begehung muss darüber hinaus den technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) entsprechen. Die Umsetzung der berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Informationen vorausgesetzt.

Zu beachten sind:

Bauordnung der Länder, Arbeitsschutzgesetz, Arbeitsstättenverordnung, Betriebssicherheitsverordnung, UVV, GS-Bau 18, DIN 4426, sowie die Produktnormen DIN EN 516, DIN EN 517, und DIN 14094-2.

Verkehrs- bzw. Wartungsweg

(entsprechend DIN EN 516, DIN 4426)

Die Normen konkretisieren die in den Bauordnungen der Länder enthaltenen allgemeinen Anforderungen hinsichtlich der Gestaltung von Arbeitsplätzen und Verkehrswegen.

Sie sind anzuwenden für die Planung und Ausführung von dauerhaft installierten Arbeitsplätzen, Verkehrswegen und anderen Einrichtungen auf Dächern, die bei Wartungs- und Inspektionsarbeiten genutzt werden.

Insbesondere sind dabei zu berücksichtigen:

- Eigenart der Arbeit
- Einsatz von Hilfsmitteln
- Erreichbarkeit der Bauteile
- Bewegungsraum
- ergonomische Anforderungen
- Wartungswegbreite mind. 500 mm

Zweiter Flucht- und Rettungsweg

(entsprechend DIN 14094-2)

Die Norm regelt die Ausführung und beschreibt Anforderungen an Rettungswege auf Dächern, über die Menschen im Gefahrenfall gerettet werden können.

Anwendungsbeispiel:

:

Anforderungen:	
Laufrostbreite:	min. 500 mm
Stufenbreite	min. 700 x 250 mm
Podest	min. 1500 x 700 mm

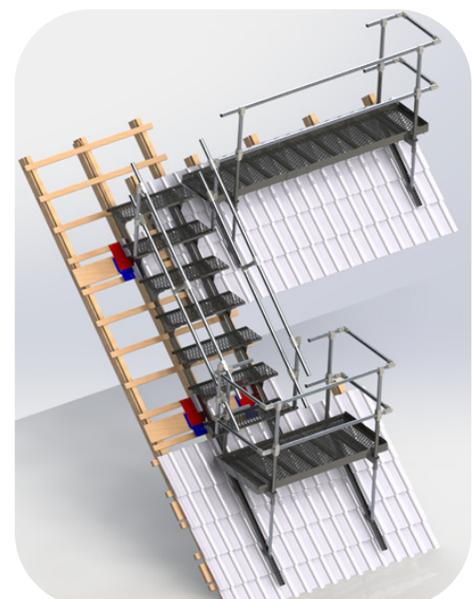
Geländerhöhen:

Laufrostanlage, Podest: 1100 mm

Stufen:

Geländerhöhe 10° - 45° 900mm mit Knieleiste

Geländerhöhe 45° - 55° 600mm ohne Knieleiste



Eigenschaften und Vorteile

FLENDER-FLUX-Dachbegehungssysteme sorgen für eine sichere und anpassungsfähige Wegführung auf dem Dach für nahezu alle Dachdeckungen.

Die Verwendung von Einzelkomponenten (Weg, Stufe, Podest) bieten eine einfache, komplette, objektbezogene Lösung für die Begehungsanlage.

Flender-Flux Anlagenkomponenten für den Wartungsweg:

Wartungspodest

- > mit dreiseitigem Handlauf und Knieleiste
- > einstellbar 3° - 55°
- > 1500 x 500 mm
- > Geländerhöhe 1100 mm

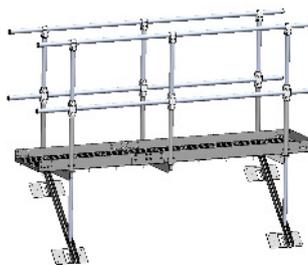


Ausführungen Wartungsweg

- > als Endlosanlage erhältlich
- > ab 1 m, Raster 0,5 m
- > 500 mm breit
- > einstellbar 3° - 55°
- > Geländerhöhe 1100 mm
- > Stützenabstand 2400 mm



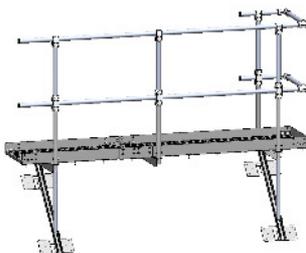
Wartungsweg mit traufs. Geländer



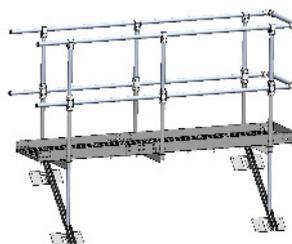
Wartungsweg mit beids. Geländer



Wartungsweg ohne Geländer

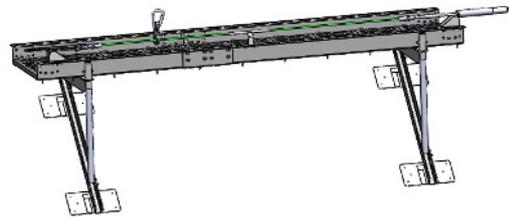


Stirnseitige Geländer links/rechts möglich



Ausführungen mit Seilsicherungssystem

- > als Endlosanlage erhältlich
- > ab 1 m, Raster 0,5 m
- > 500 mm breit
- > einstellbar 3° - 55°
- > Stützenabstand 3500 mm
- > max. Seillänge 30 m
- > Anschlageneinrichtung für PSA gegen Absturz im Seilsystem
- > Bewegung entlang des gesamten Wartungsweg ohne auszuklinken



Wartungsweg 500 mm breit mit Seilsicherungssystem

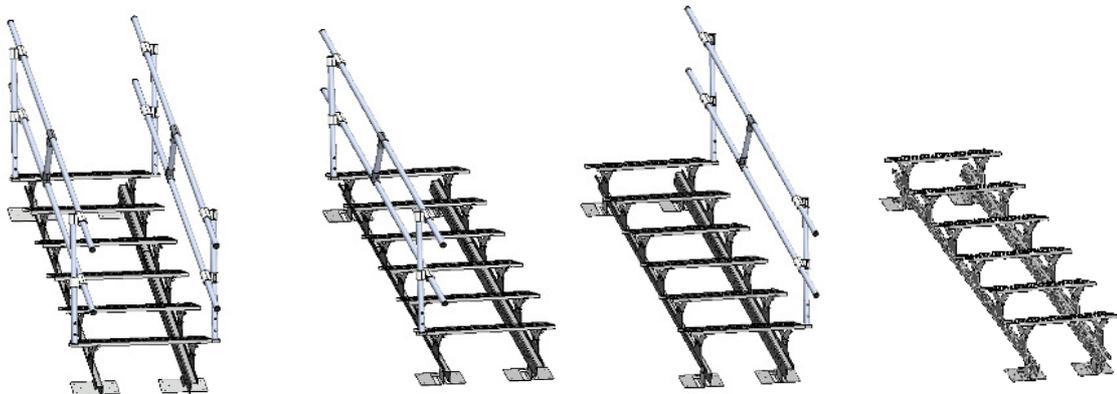
- > als Endlosanlage erhältlich
- > ab 1 m
- > einstellbar 15° - 55°
- > 250 mm breit
- > Stützenabstand 900 mm
- > max. Seillänge 30 m
- > Anschlageneinrichtung für PSA gegen Absturz im Seilsystem
- > Bewegung entlang des gesamten Wartungsweg ohne auszuklinken



Wartungsweg 250 mm breit mit Seilsicherungssystem

Stufenanlage für den Wartungsweg

- > Stufen 880 x 250 mm
- > einstellbar 10° - 55°
- > Geländerhöhe 900 oder 600 mm in Abhängigkeit der Dachneigung
- > Stützenabstand 2000 mm
- > mind. Anzahl Stufen 2

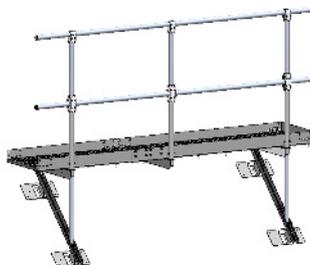


Stufenanlagen für den Wartungsweg mit beidseitig, einseitig (links/rechts) und ohne Geländer möglich

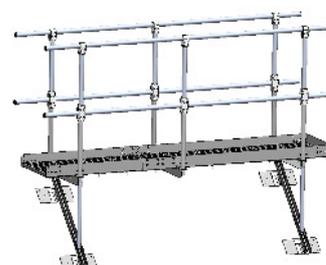
Hinweis: An Arbeitsplätzen und Verkehrswegen müssen Einrichtungen vorhanden sein die einen Absturz von Personen verhindern. (z.B. Umwehrungen, Geländer bzw. Einrichtung zum Befestigen von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz)

Flender-Flux Anlagenkomponenten Flucht und Rettungsweg:

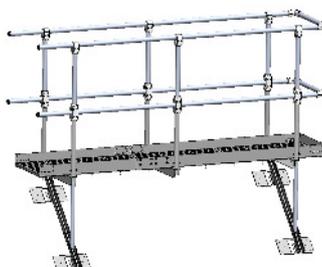
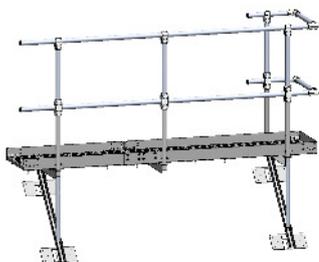
- > als Endlosanlage erhältlich
- > ab 1 m, Raster 0,5 m
- > 500 mm breit
- > einstellbar 15° - 55°
- > Geländerhöhe 1100 mm
- > Stützenabstand 2100 mm



Rettungsweg mit traufseitigem Geländer



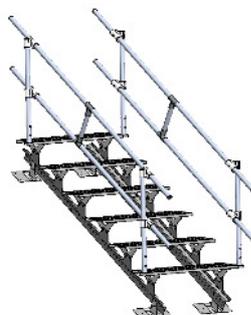
Rettungsweg mit beidseitigem Geländer



Ausführungen mit stirnseitigem
Geländer
> links/rechts möglich

Nottreppe für den Rettungsweg

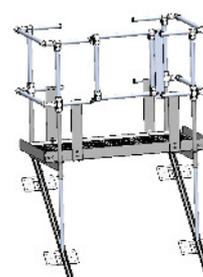
- > Stufen 880 x 250 mm
- > einstellbar 10° - 55°
- > Geländerhöhe 900 oder 600 mm
in Abhängigkeit der Dachneigung
- > Stützenabstand 2000 mm
- > mind. Anzahl Stufen 2



Nottreppe für den Rettungsweg
mit beidseitigem Geländer

Rettungspodest

- > mit dreiseitigem Handlauf und Knieleiste
- > einstellbar 15° - 55°
- > 1500 x 700 mm
- > Geländerhöhe 1100 mm
- > geschlossen oder mit traufseitiger
Ausstiegsöffnung (Tür)



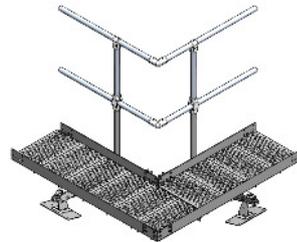
Hinweis: Bei der Planung von Rettungswegen sollte die zuständige Brandschutzdienststelle mit einbezogen werden.

Weitere Anlagenkomponenten:

(für Flucht- und Rettungsweg und Wartungsweg)

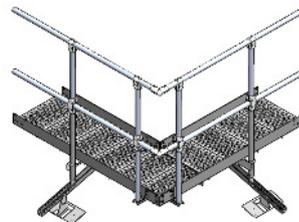
Innenecke (Kehlbereiche)

- > Aussenmaß 1500 x 1500 mm
- > 500 mm breit
- > einstellbar 15° - 55° Rettungsweg
- > einstellbar 3° - 55° Wartungsweg
- > Geländerhöhe 1100 mm



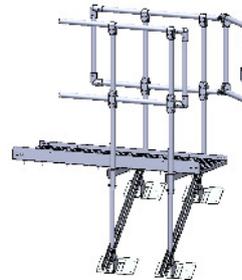
Außenecke (Gratbereiche)

- > Aussenmaß 1500 x 1500 mm
- > 500 mm breit
- > einstellbar 15° - 55° Rettungsweg
- > einstellbar 3° - 55° Wartungsweg
- > Geländerhöhe 1100 mm



Stirnseitige Tür

- > Türmaße 470 x 610 mm
- > mit Anschlag und Riegel



Für die Planung hat FLENDER-FLUX für seine Kunden eine Anfragen-Checkliste entworfen, um vor der Ausführung einer Laufanlage sicherzustellen, dass alle wichtigen normrelevanten Details abgeklärt werden (www.flender-flux.de).

Das Planungsteam von FLENDER-FLUX unterstützt Bauprojekte vom Entwurf bis zur Ausführung rechtssicher und kompetent.

Unsere Anlagen für Dachbegehung werden vom Aufmaß, über Planung und Konstruktion, bis hin zur Vor- und Endmontage begleitet. Bei den Planungsdokumentationen für Behörden und Statiker helfen wir gerne.